



Radtouren durch den bunten Herbstwald

Borchen. Radtouren durch den goldenen Herbstwald sind angesagt, wenn am Samstag, 18. Oktober der Rad-Treff Borchen zu seiner 4. CTF-Veranstaltung im Rahmen des CTF-Cup OWL einlädt. Dem allgemeinen Trend nach sportlichem Spaß und Wellness-Erlebnis folgend bietet die Breitensportliche Variante Country-Tourenfahren 4 Strecken zwischen 22 km, 33 km, 48 km und 66 km Länge an, die mit dem normalen Tourenrad, Pedelec, Mountainbike oder Crossrad jenseits des öffentlichen Straßenverkehrs bewältigt werden können. Die landschaftlich reizvollen Routen führen zu 70-80 % über Wald- und Naturwege. Gestartet wird an der Sekundarschule in Kirchborchen, Unter der Burg 3, zwischen 10 Uhr bis 11 Uhr. Die Teilnehmer erwarten gut ausgeschilderte Routen, die sie zu Kontrollstellen führen, wo Erfrischungen, Snacks sowie Obst und heiße Brühe angeboten werden. Zurück im Ziel können bei Kaffee und Kuchen sowie leichter Kost die „leer gefahrenen“ Energiedepots wieder aufgefüllt werden. Ein Pannen- und Sanitätsdienst steht bei Bedarf schnell zur Verfügung. Für Familien mit Kindern bietet sich gemäß dem Rad-Treff-Motto „Radeln mit Spaß“ die „Einsteigertour“ von 22 km Länge vorbei an Schloss Hamborn und durch das Altenautal zurück an. Die 33 km lange Freizeittour und die 46 km lange Fitnesstour können ebenfalls von Jedermann bewältigt werden, während die 66 km Leistungstour mit einer Schleife durch den Haarer- und Tudorfer Wald eine gewisse Kondition voraus setzt und als Leckerbissen für sportlich Ambitionierte einzustufen ist. Einzelheiten zu der CTF-Veranstaltung wie z.B. genaue Streckenführung und Höhenprofile sind auf der Homepage (www.rad-treff-borchen.de) hinterlegt.



Tierischer Ratgeber Dem Veterinär ist keine Frage zu schwer Hormon oder kein Hormon ?

Diese Frage stellen sich viele Haustierbesitzer. Grundsätzlich werden bei einer Kastration die Keimdrüsen (Eierstöcke oder Hoden als Bildungsstätte für Sexualhormone) entfernt, währenddessen bei einer Sterilisation nur die jeweiligen „Transportwege“ (Ei- oder Samenleiter) abgedungen werden. Daher wird in der Tiermedizin in der Regel eine Kastration durchgeführt, egal ob männlich oder weiblich.



Dr. med. vet. Dipl.-Kfm. Stefan Knoop

Bei Katzen ist die Beantwortung der Frage, ob eine Kastration durchgeführt werden soll oder nicht, sehr schnell zu beantworten: Aufgrund der sogenannten „Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen“ im Kreis Paderborn sind: „alle Katzenhalter/innen, die ihrer Katze Zugang ins Freie gewähren, verpflichtet, diese zuvor von einem Tierarzt kastrieren und mittels Tätowierung oder Mikrochip kennzeichnen zu lassen. Dies gilt für alle Katzen ab einem Alter von 5 Monaten. Als Katzenhalter/in im vorstehenden Sinne gilt auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt.“ (Stadtverordnung Paderborn § 5, Abs. 4). Bei Hunden bleibt es dem Tierbesitzer selbst überlassen, über eine Kastration zu entscheiden. Jedoch sollte eine derartige Operation nie leichtfertig vorgenommen werden. Man muss sich bewusst sein, dass es sich dabei um einen operativen Eingriff unter Vollnarkose handelt, und eine Narkose auch heutzutage noch ein gewisses Risiko birgt, wenn auch ein geringes.

Dass ein Rüde mit Erziehungsproblemen allein durch die Kastration umgänglicher wird, ist meist eher der Wunschgedanke vieler Besitzer. Denn durch diesen Eingriff werden nur die Verhaltensweisen verändert, die durch Hormone beeinflusst werden (z.B. das berühmte „Machoverhalten“). Bei vielen anderen Verhaltensweisen hilft häufig nur eine richtige und konsequente Erziehung. Bei Hündinnen gibt es neben der Gefahr der Trächtigkeit, noch folgende Gründe über eine Kastration nachzudenken:

Tumorbildung: Die Hälfte aller unkastrierten Hündinnen weisen ab einem Alter von 10 Jahren Tumore in der Gesäugeleiste auf. Wird eine Hündin vor der ersten Läufigkeit kastriert, erkrankt sie zu 98 % nicht mehr an Brustkrebs. Bei einer Kastration zwischen erster und zweiter Läufigkeit erkranken noch ca. 75% der Hündinnen nicht an Gesäugekrebs. Nach der zweiten Läufigkeit hat die Kastration praktisch kaum noch Einfluss auf die Entstehung von Mammatumoren. Dann ist das Brustkrebsrisiko nahezu identisch mit nichtkastrierten Hündinnen.

Diabetes mellitus: Ähnlich dem menschlichen Schwangerschaftsdiabetes kann sich bei Hündinnen unter dem Einfluss des Sexualhormons Progesteron sowohl während der Trächtigkeit als auch während der halbjährlichen Läufigkeit ein Diabetes entwickeln. Daher tritt diese Krankheit deutlich häufiger bei unkastrierten Hündinnen auf.

Scheinträchtigkeit: Alle unkastrierten Hündinnen durchleben nach jeder Läufigkeit, mal mehr mal weniger stark, eine ca. 60 Tage andauernde Scheinträchtigkeit. Dabei schwellen die Milchdrüsenkomplexe unterschiedlich stark an und produzieren häufig Milch. Das sind grundsätzlich völlig normale und natürliche Abläufe, die aus der früheren Zeit der Wölfe stammen. Untergeordnete Tiere helfen so im Rudel bei der Aufzucht der von der Leitwölfin geworfenen Welpen. Häufig sind die Hunde dabei jedoch gereizt, bauen „Nester“ oder verweigern die Futtermaufnahme. Auch die darauf folgende Entzündung der Milchdrüsen ist sehr schmerzhaft und bedarf medikamenteller Behandlung.

Sollten Sie auch Fragen zu Ihren Haustieren haben: tierarzt@die15.com.

INSEKTEN- UND SONNENSCHUTZ NACH MASS

EIGENE PRODUKTION!

DIETMAR KRÖGER
LIPPSCHER STR. 7
33165 LICHTENAU

**AUSSTELLUNG
VOR ORT
TERMINE NACH
VEREINBARUNG**

K-I-S TEL 05295 / 997663
KRÖGER-INSEKTEN-SCHUTZ FAX 05295 / 997664
WWW.KIS-INSEKTENSCHUTZ.DE

• Überdachungen
• Fenster (Einbruchschutz)
• Türen
• Rollläden
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
• Spezialdichtungen für Fenster

Kostenlose Beratung vor Ort

Mobil: 0171 - 775 90 02

Josef Striewe
Bohmweg 20
33178 Borchen

Tel. 0 52 92 - 933 89 05
Fax 0 52 92 - 933 89 06
info@jost-bauelemente.de
www.fenster-paderborn.de

Viele schöne Fotos finden Sie bei Klicktel